

Annika auf ihrer Karriereleiter

Am gestrigen Sonntag gab es weltweit Aktionen zum Welt-Down-Syndrom-Tag. (Junge) Menschen mit Lernschwierigkeiten haben das gleiche Recht auf Teilhabe an Ausbildung und Beruf wie alle. Wir von arbas engagieren uns für (junge) Menschen mit Trisomie 21 auf ihrem Weg in die Arbeitswelt. Gemeinsam schaffen wir individuelle Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

Schon während dem letzten Schuljahr Schule erhalten Jugendliche mit Lernschwierigkeiten Unterstützung bei der persönlichen Zukunftsplanung. Gemeinsam legen wir die nächsten Schritte fest und suchen Praktika und Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Wir begleiten die Jugendlichen nach individuellem Bedarf und organisieren zusätzliche Dienste, damit berufliche Teilhabe gelingen kann.

Manche Jugendliche mit Lernschwierigkeiten haben einen höheren Unterstützungsbedarf. Auch sie haben gleichberechtigten Zugang zur dualen Berufsausbildung. Vor allem die Teilqualifizierung bietet ihnen eine ideale Ausbildungsmöglichkeit. Sie kann ganz individuell an die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst werden, zum Beispiel bei der Ausbildungsdauer, der wöchentlichen Arbeitszeit oder den Ausbildungsinhalten in der Praxis und in der Berufsschule.

Annika geht ihren Weg

Annika ist eine junge Frau mit Trisomie 21. Sie ist 19 Jahre alt und hat im letzten Jahr die Schule beendet. Nun sucht sie einen für sie passenden Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt, am liebsten in der Nähe ihrer Heimatgemeinde. Sie hat schon während der Schulzeit viele Schnupperwochen in ganz unterschiedlichen Bereichen gemacht, im Lebensmittelhandel, in Hotels, in einer Bäckerei, auf dem Campingplatz, im Tiroler Landestheater, im Friseursalon und in einer Buchhandlung. Sie fühlt sich überall schnell wohl, ist offen gegenüber neuen Menschen und kann sich gut auf eine neue Umgebung und neue Tätigkeiten einstellen. Dabei sind für sie Routinen genauso wichtig wie eine nette Ansprechperson im Betrieb, die sich Zeit nimmt und ihr alle Aufgaben zeigen kann.

Neugier und Offenheit hat Annika auch nach ihrer Schulzeit beibehalten. In einem längeren Praktikum hat sie verschiedene Tätigkeiten in der Gemeindeverwaltung kennengelernt und unter der Anleitung ihrer Mentorin durchgeführt. Leider war eine Anstellung in dieser Gemeinde aufgrund des hohen Unterstützungsbedarfes nicht möglich. Und andere Tätigkeiten in der gleichen Gemeinde zu finden wäre zwar grundsätzlich möglich gewesen... aber dann kam Corona und damit eine lange Praktikumpause!

Annika hat sich trotz dieser Widrigkeiten nicht davon abhalten lassen, nach weiteren Praktikummöglichkeiten zu suchen. Mehrere Praktika im Einzelhandel haben gezeigt, dass die Arbeitsanforderungen für Annika zu hoch sind. Erst seit kurzem hat Annika - endlich - eine passende Tätigkeit in einer Bücherei gefunden, wo sie gemeinsam mit engagierten Ehrenamtlichen viele Leseratten betreuen darf. Ein weiterer Schritt auf ihrer persönlichen Karriereleiter...

Mit Unterstützung ihrer Arbeitsassistentin von "mittendrin" und ihres sozialen Umfeldes wird Annika auch die nächste Stufe auf ihrer Karriereleiter nehmen und eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt finden!



Annika kann bei verschiedenen Praktika viel Erfahrung sammeln und herausfinden, wo ihre Talente und Fähigkeiten sind.